



## 60 Jahre Baumberger Bau AG

Liebe Kunden, Geschäftspartner  
und Freunde

60 Jahre Baumberger Bau AG – was sich alles hinter diesem Jubiläum verbirgt, könnte Bände füllen. Gemeinsam mit Ihnen als treue Wegbegleiter will ich in die Vergangenheit und in die Zukunft unserer Firma blicken. Es freut mich deshalb besonders, Ihnen heute die vorliegende Jubiläumsbroschüre zu präsentieren.

Die Zimmerei, die mein Vater Paul Baumberger vor 60 Jahren erwarb, konnte ich in den vergangenen 36 Jahren als Geschäftsführer aktiv weiterführen und weiterentwickeln. Viele Herausforderungen galt es zu meistern, noch mehr Erfolge durften wir feiern. Es war eine lehrreiche, spannende und manchmal harte Zeit. Nicht zuletzt unseren kompetenten Mitarbeitenden und besonders auch meiner Frau Silvia gilt mein Dank. Danke dafür, dass wir heute gemeinsam auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken können.

Mit der Vergangenheit einer Firma ist untrennbar auch immer die Zukunft verbunden. So nehme ich dieses spezielle Ereignis zum Anlass, die Geschäftsführung der Baumberger Bau AG an meinen ältesten Sohn Marco Baumberger zu übergeben. Dank seiner breiten Erfahrung und der fundierten Ausbildung zum Holzbauingenieur HTL prägt er bereits seit 10 Jahren die Geschicke der Firma erfolgreich mit. Damit übernimmt die dritte Generation die Verantwortung der Baumberger Bau AG.

Ich darf mit Stolz und auch ein bisschen Wehmut einen Schritt zurücktreten. Ihnen, liebe Kunden, Geschäftspartner und Freunde danke ich herzlich und wünsche Ihnen alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen

Jürg Baumberger

**Wer die Zukunft gestalten will,  
muss Träume und Visionen haben.** Ernst Ferstl



JÜRIG BAUMBERGER

## 60 Jahre Baumberger Bau AG

Vor 60 Jahren erwarb Paul Baumberger, dipl. Zimmermeister, die bereits bestehende Zimmerei von Adolph Radelfinger. Es brauchte eine grosse Portion Mut, um in dieser Zeit eine eigene Geschäftstätigkeit aufzunehmen, da die Wirtschaftslage 1949 nicht besonders gut aussah.

Die vergangenen Kriegsjahre waren auch an der Schweiz nicht spurlos vorbeigegangen. Doch Paul Baumberger nahm mit grossem Elan zusammen mit seiner Frau Marie Baumberger-Bähler die Herausforderung an.

Zu diesem Zeitpunkt waren die Zimmerei und die dazugehörige Familienwohnung total veraltet und mussten dringend saniert werden. Der Maschinenpark der Zimmerei bestand aus einer Hobelmaschine, einer Tischkreissäge und einer Wagenfräse, die mit einem Hauptmotor mittels Riemen und Transmissionen angetrieben wurden. Handarbeit und voller Körpereinsatz waren an der Tagesordnung.

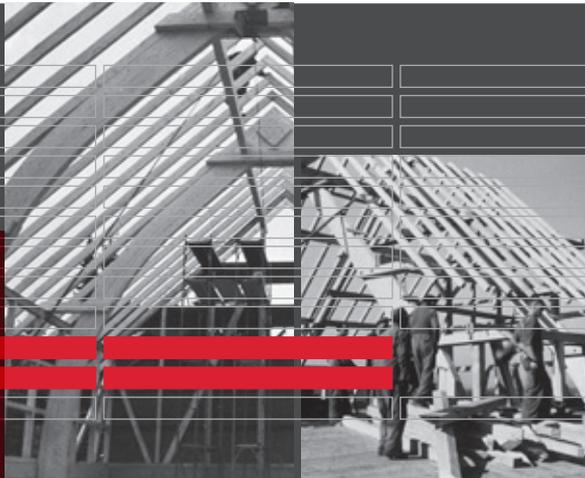
In den ersten Jahren der Geschäftstätigkeit fuhr Paul Baumberger mit dem Velo zu seiner Kundschaft, auch in die weitere Umgebung. Nicht jede Velofahrt wurde mit einem Auftrag belohnt, Enttäuschungen über einen entgangenen Auftrag musste auch Paul Baumberger hinnehmen.

Besprechungen mit der Kundschaft fanden stets nach Feierabend statt, Telefonate oft über die Mittagszeit. Um Pläne, Werkstatt-

zeichnungen, Offerten und Rechnungen zu erledigen, fehlte tagsüber die Zeit, das musste abends und nachts erledigt werden. Die Freizeit war dementsprechend kurz bemessen.

Das erste Fahrzeug im Jahr 1952 brachte eine echte Erleichterung und Zeiteinsparung. Der Materialtransport konnte nun zum Teil auch mit dem Fahrzeug getätigt werden. Bisher wurde das Material ausschliesslich mit dem Handkarren transportiert.

Begrenzt war auch das Platzangebot. Das Büro befand sich lange Jahre in der Familienwohnung. Sämtliche Kunden, Aussendienstmitarbeiter und Besucher durchquerten die Küche und das Wohnzimmer, um in das Büro von Paul Baumberger zu gelangen. Erst 1962, nach dem Kauf des angrenzenden Bauernhauses und des Stöcklis, konnte zusätzlich die Schreinerei angebaut werden. Die Absauganlage, das Spänesilo und eine Garage folgten kurz darauf, damit verschwanden die allgegenwärtigen Spänehaufen in der Werkstatt. Der seitliche Anbau mit der Firstverlängerung brachte den dringend benötigten Platz in der Zimmerei.



## Generationen und Investitionen

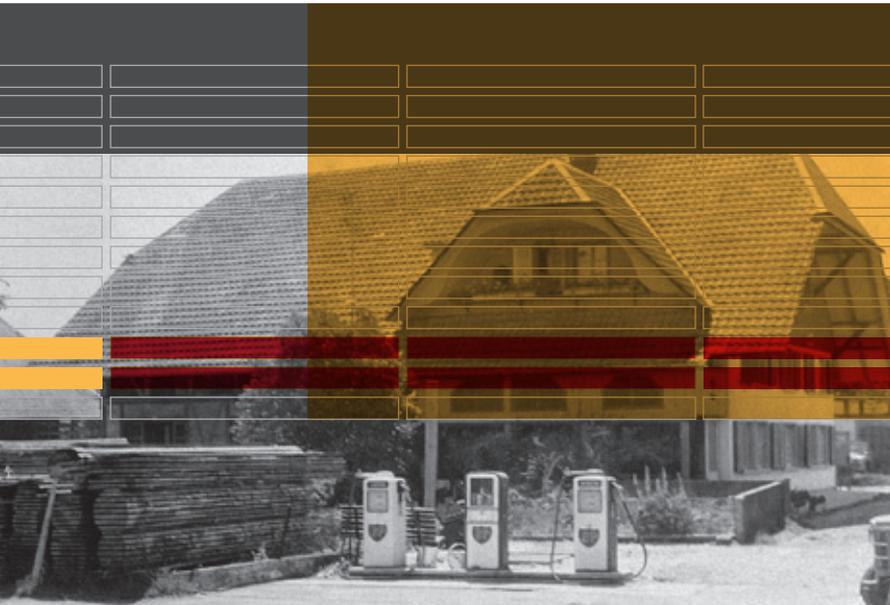
1973 war ein besonderes Jahr: Jürg Baumberger trat in die Firma ein. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits eine umfangreiche Ausbildung absolviert – zuerst die Ausbildung als Hochbauzeichner, anschliessend die Lehre als Zimmermann und mit Erfolg die Bauführerschule in Aarau abgeschlossen. Nachdem Jürg Baumberger einige Jahre in verschiedenen Betrieben Erfahrungen gesammelt hatte, stand er vor der Entscheidung, seine berufliche Laufbahn weiterhin auswärts zu verfolgen oder den elterlichen Betrieb weiterzuführen. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der Weiterführung des Betriebes seines Vaters aus.

Im selben Jahr wurde die Aktiengesellschaft Baumberger Bau AG gegründet. Leider machten sich zu diesem Zeitpunkt die ersten Krankheitszeichen von Paul Baumberger bemerkbar, und Jürg Baumberger übernahm bald die ganze Verantwortung für die Firma.

Ebenfalls im Jahr 1973 wurde der älteste Sohn von Jürg und Silvia Baumberger geboren, ohne zu wissen, dass mit ihm die Firma eine weitere Generation bestehen wird. Nach der Geburt des zweiten Sohnes Christian, 1975, war Silvia Baumberger vermehrt im Büro tätig. Silvia war und ist hauptsächlich für die Administration zuständig. Zudem prägt sie das Firmenbild schon seit Langem mit ihrem Flair für Ästhetik, und sie ist die gute Seele des Familienbetriebes.

Während der darauf folgenden Jahre wurden laufend Investitionen getätigt:

- Büroanbau und Einbau der Zentralheizung in der ganzen Geschäftsliegenschaft und dem Stöckli
- Bau der Autounterstände für den Eigenbedarf und die Mieter im Stöckli
- Renovation der vier Wohnungen im Stöckli
- Ausbau der 3 ½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss der Geschäftsliegenschaft
- Ausbau der Montagehalle Phase 1 + 2
- Errichtung eines Aufenthaltsraums und einer Garderobe für die Mitarbeitenden
- Renovation der ehemaligen Familienwohnung im Erdgeschoss
- Einbau der neuen Holzschnitzelheizung inklusive Zerkleinerungsmaschine
- Einbau des Kubus mit Büros, Musterraum und Sitzungszimmer



## Chronologie B B A G

Auch der Personalbestand hat sich in all den Jahren sehr verändert. Von ursprünglich 2 Zimmerleuten und einem Lehrling beschäftigte die Baumberger Bau AG während der Hochkonjunktur über 20 Mitarbeitende. Heute arbeiten 17 Mitarbeitende im Betrieb: Techniker, Zimmerleute, Schreiner und Zimmerlehrlinge, die motiviert, gut ausgebildet und bestrebt sind, den Kunden die gewünschte Leistung zu erbringen.

## Veränderungen

Nach fundierter Ausbildung zum Holzbaingenieur HTL prägt bereits seit einigen Jahren Marco Baumberger die Firma. Christian Baumberger, der jüngere Sohn, unterstützt als Betriebsökonom FH die beiden Geschäftsführer bei wichtigen Entscheidungen als Mitglied des Verwaltungsrats.

Jürg Baumberger übergibt heute nach langen und interessanten Jahren der Geschäftstätigkeit die operative Führung seinem Sohn Marco Baumberger.

**1949** | Gründung Einzelunternehmung Paul Baumberger, dipl. Zimmermeister.

**1952** | Erstes Firmenfahrzeug, ein Opel Super.

**1957** | Anschaffung der ersten Hobelmaschine mit eigenem elektrischem Motor.

**1962** | Kauf angrenzende Liegenschaften, Bauernhaus und Stöckli.

**1969** | Anbau, Vergrößerung Schreinerei.

**1973** | Jürg Baumberger steigt in das Familienunternehmen ein. Die Aktiengesellschaft Baumberger Bau AG wird gegründet. Marco Baumberger kommt auf die Welt.

**1975** | Vergrößerung der Zimmerei, seitlicher Anbau. Christian Baumberger wird geboren.

**1980–1982** | Büroaufbau und Einbau der Zentralholzheizung für die

Geschäftsliegenschaft und das Stöckli.

**1983** | Autounterstände für Eigenbedarf.

**1986** | Umbau Wohnungen Stöckli.

**1999** | Montagehalle Phase I wird abgeschlossen. 50-Jahre-Jubiläum wird in der neu errichteten Montagehalle gefeiert.

**2001** | Einführung System-Carport für den schweizweiten Vertrieb.

**2006** | Ausbau Montagehalle Phase II erfolgt. Ausbau Wohnung EG.

**2007** | Fachpartner Minergie.

**2008** | Zertifizierung als erster Holzbaubetrieb mit dem begehrten Swiss-Label. Effiziente Holzschnittelheizung mit Hacker wird installiert.

**2009** | Einbau Kubus in Geschäftsliegenschaft für Büros, Musterraum und Sitzungszimmer. Gründung der ersten Filiale in Biberist.

MARCO BAUMBERGER



## In Zukunft mit Marco Baumberger

Als erstes möchte ich mich bei meinen Eltern Silvia und Jürg Baumberger dafür bedanken, dass ich eine gesunde Holzbaufirma übernehmen und weiterführen darf.

Meinen beruflichen Werdegang begann ich mit einer Lehre als Zimmermann. Es war mein Vater, der mich während der Berufsmittelschule auf den Studiengang zum Holzbauingenieur aufmerksam machte. Mein Entschluss war rasch gefasst, der Holzbauingenieur war genau die Richtung, in die es mich zog. Nach vier intensiven Jahren an der Ingenieurschule konnte ich 1998 die Prüfung als Holzbauingenieur HTL erfolgreich absolvieren. Anschliessend arbeitete ich einige Zeit im Ausland für diverse Holzbauprojekte. Der Schulbank noch nicht müde, absolvierte ich nach meiner Rückkehr in die Schweiz ein Nachdiplomstudium in systematischem Innovationsmanagement.

Während den letzten Jahren haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Wandlung von der traditionellen Zimmererei zum modernen und leistungsfähigen Holzbetrieb vollzogen. Inzwischen bieten wir immer mehr Leistungen aus einer Hand an, wie beispielsweise die Sanierung oder die Dachaufstockung von ganzen Gebäuden. Ausserdem haben wir uns auf den Holz-Systembau spezialisiert, welcher bei Neubauten und inzwischen vor allem in der

Dachaufstockung zur Anwendung kommt. Dank effizienter Rationalisierung und der Vorfertigung im Systembau sind wir heute mit unseren Autounterständen schweizweit tätig.

Der neuste Wurf aus dem Hause Baumberger ist das BBAG-Lofthaus, ein System-Haus, welches der Bauherrschaft überdurchschnittliche Flexibilität bei der Planung des neuen Eigenheims bietet. In Biberist haben wir auf über 2500 m<sup>2</sup> die ersten Häuser nach dieser Bauweise realisiert.

Ohne unsere treuen und langjährigen Mitarbeitenden wäre dieser Wandel nicht möglich gewesen. Ich fühle mich ihnen sehr verpflichtet und werde auch künftig alles daran setzen, dass die Baumberger Bau AG ein fairer und zeitgemässer Arbeitgeber bleibt. Dazu gehört auch ganz klar die Ausbildung von Zimmerleuten.

Im Namen der Baumberger Bau AG bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen, das Sie uns bis heute entgegengebracht haben. Ich freue mich sehr darauf, Sie auch weiterhin zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

Marco Baumberger



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

## Unser Potenzial

**1 Silvia Baumberger** | Jemand hat gesagt, sie sei der «creative director» der Firma. Sie kleidet die Mitarbeitenden ein und vergisst keinen Geburtstag.

**2 Christian Baumberger** | Ist zur Stelle bei wichtigen Entscheidungen, wirkt ausgleichend bei heissen Diskussionen. Er wird bald Vater und freut sich riesig.

**3 Richard Zimmermann** | Techniker Hochbau. Er heisst nicht nur so, er ist auch noch Zimmermann. Überstunden scheut er nicht. Er wechselt gerne das Auto und fährt Töff.

**4 Michael Baumgartner** | Techniker Holzbau, sein Engagement ist vorbildlich. Er ist frisch verheiratet und rennt mit Erfolg auf alle Berge.

**5 Hanspeter Ramseier** | Polier, Vater eines Sohnes und einer Tochter. Ein sehr erfahrener Fachmann. Er liebt die Sonne und den Schnee in den Bergen.

**6 Jörg Brack** | Vorarbeiter, Vater einer Tochter und eines Sohnes. Er hat bereits die Lehre bei uns absolviert. Ein sehr guter und qualifizierter Fachmann. Seine Leidenschaft ist der Fussball, er ist Trainer und Torwart.

**7 Ueli Stäger** | Schreiner, Vater von zwei Töchtern, unser dienstältester Mitarbeitende. Er ist ein sehr exakter Schreiner und auch in Notfällen erreichbar.

**8 Urs Binggeli** | Schreiner, vielseitig einsetzbarer Allrounder, Vater von zwei Töchtern. Neben Hausmannspflichten verbringt er die Freizeit gerne beim Hornussen.

**9 Jan Brennecke** | Zimmermann, Vater einer Tochter, packt kräftig zu und passt gut ins Team. Im Winter steht er oft auf dem Brett.

**10 Marko Scheinfuss** | Zimmermann, Vater eines Sohnes. Hat sich gut bei uns eingelebt. Seine kleine Familie schätzt er sehr.

**11 Axel Akaltan** | Zimmermann, ein geheimnisvoller Name: wie ein Sultan. Er kann sich nicht ganz vom Kanton Aargau trennen.

**12 Christoph Ryser** | Zimmermann, unser neuster Mitarbeitende. Sein Hobby ist das Strassenhockey.

**13 Thomas Fuchs** | Zimmermann, liebt die Freiheit und das Reisen. Sein Auto hat öfters Startschwierigkeiten.

**14 Stephan Habegger** | 2.-Lehrjahr-Zimmermann. Er ist auf gutem Weg. Beim Hornussen und Korbball ist er gerne dabei.

**15 Fridolin Jeger** | 1.-Lehrjahr-Zimmermann, ein vielversprechender Lehrling. Er spielt gerne Unihockey, liebt die Musik und das Snowboard.